



**Protokoll**  
der 27. öffentlichen Sitzung des  
**GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE**

---

am Donnerstag, den 06. Juni 2013,  
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

**Anwesende:**

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

Thomas Storf für 2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster

Ersatz GR Klaus Eberle für GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurttscheller

Peter Bichl für GRin Gabriele Singer

Wolfgang Raunegger für GR Siegfried Siebenhüner

Ersatz GR Michael Schneider für GR Franz Schneider

GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla

GR Tobias Falger

GV Günther Fasser

GV Mag. Wolfgang Geiger

GR Helmut Hein

GV Ernst Hornstein

GR Dir. August Ihnenberger

GR Karl-Heinz Sommer

GRin Andrea Weirather

GR Roland Beirer

AL Bernhard Steurer

**Schriftführer :**

AL Bernhard Steurer

**Beginn: 18.00 Uhr**

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25. April 2013
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Empfehlungen des Bauausschusses und des Gemeindevorstandes
  - 4.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 318, KG Reutte (Wolkensteiner Straße)
  - 4.2. Aufhebung des Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 301, KG Reutte (Kög / Wolkensteiner Straße)
  - 4.3. Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 1111/4, KG Reutte (Mühler Straße, Bahnhofstraße / Schretterareal II)
5. Antrag auf Betriebszeitenverlängerung Einkaufsmeile
6. Bericht zur letzten Kassaprüfung
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 06.06.2013

## VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind 5 Zuhörer und 1 Pressevertreter anwesend.

### ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er wünscht Frau Bürgermeister Stv.in Elisabeth Schuster eine gute Besserung.

Danach erfolgt die Angelobung von Hrn. Thomas Storf und Hrn. Wolfgang Raunegger.

### Ergänzung der Tagesordnung:

Als neuen TOP 7 bringt der Bürgermeister „Fahrradstraße Königsweg“ vor. Ein Antrag der Grünen wird unter dem nach hinten gereihten TOP 8 „Anträge, Anfragen, Allfälliges“ behandelt.

*einstimmig*

### ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.04.2013

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 25.04.2013 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla, GR Roland Beirer).

### Beschluss:

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 25.04.2013.“

*einstimmig*

### ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

#### **Starkregenereignisse – Feuerwehreinsatz**

Bürgermeister Oberer berichtet über den Einsatz der Feuerwehr (siehe Beilage 1 – Einsatzbericht) und bedankte sich persönlich und im Namen des gesamten Gemeinderates für Ihren unermüdlichen Einsatz.

#### **Klausenquelle**

Bürgermeister Oberer brachte dem Gemeinderat den einstimmigen Beschluss des Gemeindevorstandes in Sachen Klausenquelle zur Kenntnis. (siehe Beilage 2 – Stellungnahme/Alternativangebote). Dieses Schreiben wurde auch ans Land Tirol zur Info geschickt.

#### **ÖPNV-öffentlicher Personen und Nahverkehr**

Einstimmige Stellungnahme des Gemeindevorstandes wurde verlesen. (siehe Beilage 3 – VVT)

#### **Lärmbelästigung/Lindenstraße/Zentrum**

- Unterschriften von 106 Anrainern
- 960 Unterschriften gegen die Einführung einer Sperrstunde
- Es gab eine Versammlung mit den Anrainern
- Der Gemeindevorstand will den schnellstmöglichen Einsatz von 2-3 Securityleuten
- Eine Sperrstundenvorverlegung wurde vom Gemeindevorstand einstimmig abgelehnt.
- Diese Ergebnisse wurden den Betroffenen per Brief mitgeteilt. (siehe Beilage 4)
- Im Planungsverband soll die Sinnhaftigkeit eines Shuttledienstes besprochen werden.



#### **Straßenprojekt Kreisverkehr-Thermenstraße**

- Es konnten alle Zustimmungen erreicht werden.
- Die entsprechenden Bescheide sind in Vorbereitung.
- Die Bauarbeiten sollten planmäßig im November abgeschlossen sein.

#### **ad. TOP 4 Empfehlungen des Bauausschusses und des Gemeindevorstandes**

Herr Bürgermeister Luis Oberer übergibt zur Behandlung des Tagesordnungspunktes das Wort an Herrn GV Ernst Hornstein.

#### **4.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 318, KG Reutte (Wolkensteiner Straße)**

Projekt von Hrn. Dr. Heinrich Schlichtherle: Aufstockung auf das bestehende Gebäude um ein weiteres Stockwerk.

##### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-13018-01 vom 15.05.2013 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich der Grundstücke 318 sowie .1022/2, KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 12.06.2013 bis 10.07.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte vor:

Im Bereich der Grundstücke 318 sowie .1022/2, KG Reutte, von derzeit „Wohngebiet“ in künftig „Kerngebiet“ gemäß § 40 Abs. 3 TROG 2011.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*- einstimmig -*

#### **TOP 4.2. Aufhebung des Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 301, KG Reutte (Kög / Wolkensteiner Straße)**

##### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 51 Obermarkt/Kög/Wolkensteiner Straße, Gst. 301, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-13019-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 16.05.2013.“

*- einstimmig -*



#### **TOP 4.3. Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 1111/4, KG Reutte (Mühler Straße, Bahnhofstraße / Schretterareal II)**

Projekt Zima II. Trennwände werden bis zur Decke hinaufgezogen. Deswegen ist es nötig, den Bebauungsplan zu ändern.

##### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Mühler Straße/Bahnhofstraße: Schretter Areal II-II, Gst. 1111/4, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-13017-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 15.05.2013 durch vier Wochen hindurch vom 12.06.2013 bis 10.07.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*-Einstimmig-*

Der Bürgermeister bedankt sich für die Erläuterungen bei Herrn GV Hornstein.

#### **ad. TOP 5 Antrag auf Betriebszeitenverlängerung Einkaufsmeile**

Die Reuttener Kaufmannschaft stellt den Antrag an die MG-Reutte, am 27.09.2013 bis 22:00 Uhr die Verkaufsgeschäfte geöffnet halten zu können. Dafür ist ein GR-Beschluss zu fassen und beim Amt der Tiroler Landesregierung anzusuchen.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Die Veranstaltung wird ohne Verkehrssperre auskommen.

##### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, ein Ansuchen an das Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Gewerberecht zu stellen, die allgemeinen Öffnungszeiten sämtlicher Verkaufsstellen im Rahmen der am 27.09.2013 stattfindenden „Reuttener Einkaufsmeile“ auf 22:00 mittels Verordnung auszuweiten.“

*-Einstimmig-*

#### **ad TOP 6 Bericht zur letzten Kassaprüfung**

Herr Bürgermeister Luis Oberer übergibt zur Behandlung des Tagesordnungspunktes das Wort an Herrn GR Tobias Falger.

GR Falger erläutert den Kassaprüfungsbericht und verliest die entsprechenden Kassastände. Der Obmann des Überprüfungsausschusses bedankt sich für die reibungslose Zusammenarbeit bei den Mitarbeitern der Gemeinde und für die Unterstützung durch seine Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss.



Anmerkung Bürgermeister Stv. Dietmar Koler:

Es ist erfreulich, dass wir ein Plus in der Kassa haben. Frage: Warum werden keine Finanzmittel vom Seniorenzentrum an die Gemeinde übertragen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Wir werden dies nochmals mit Heimleiter Paul Barbist diskutieren. Ich weise darauf hin, dass eine Kassaprüfung immer nur eine Momentaufnahme darstellt.

Der Bürgermeister dankt GR Tobias Falger für seinen Bericht. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### **ad TOP 7 Fahrradstraße Königsweg**

Bürgermeister Luis Oberer berichtet von Vorgesprächen im Rahmen des Fahrradkonzeptes. Eine behördliche Verordnung seitens der BH-Reutte sei nötig. Nachdem zwei Gemeinden betroffen sind, ist ein gemeinsamer Antrag natürlich sinnvoll.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

90% der aktuellen Nutzer sind keine Anrainer. Wie wollen wir das dann überprüfen?

Anmerkung GR Dir. August Ihnenberger:

Wenn wir den Radverkehr stärken wollen, ist dieser Schritt sinnvoll. Natürlich hat die Förderung des Fahrradverkehrs einen sehr positiven Erziehungseffekt für die Schüler. Es wird auch deutlich sicherer für die Radfahrer.

Anmerkung Bürgermeister Stv. Dietmar Koler:

Das Verkehrs-Hauptaufkommen am Königsweg findet während der Schulzeit statt. Fahren dann Lehrer mit dem PKW aufgrund der Ausnahme zur Schule?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Es gibt keine durchgehende Fahrradstraße. Wenn eine Straße quert, dann beginnt ab der Kreuzung die Fahrradstraße neu.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Ist es wirklich sinnvoll, auch den Teil von der Mühlerstraße bis Breitenwang als Fahrradstraße auszuweisen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Gefahrenstellen müssen berücksichtigt werden und sukzessive behoben werden. Heuer ist u. a. die Fahrradstraße Königsweg ein wesentlicher Baustein des Radkonzeptes.

Anmerkung Bürgermeister Stv. Dietmar Koler:

Wir können natürlich nur für Reutte befinden, ob es Sinn macht oder nicht. Wir sollten ein Signal auch für Breitenwang setzen.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Mir wäre lieber, etwas detailliertere Vorgespräche zu führen.

Anmerkung GR Dir. August Ihnenberger:

Der Königsweg mausert sich zum Spazierweg und er ist ohnehin nur einspurig. Es ist die richtige Vorgehensweise.



### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte einen Antrag zu stellen, wonach der Königsweg im Bereich zwischen Breitenwang und der Dr.-Alfons-Blaas-Straße zur Fahrradstraße erklärt wird. Die Erklärung zur Fahrradstraße soll dauerhaft aus Gründen der Sicherheit für den Fahrradverkehr auf diesem Straßenabschnitt mit einer relativ schmalen Fahrbahnbreite erfolgen.“

*-16 ja-Stimmen/ eine nein-Stimme-*

### **ad TOP 8 Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Antrag der Fraktion „ Die Grünen“: Der Gemeinderat der MG-Reutte möge beschließen, auf Höhe des türkischen Kulturvereins ATIB, Allgäuerstraße 59, einen zusätzlichen Schutzweg „Zebrastreifen“ errichten zu lassen.

Der Antrag wird zur weiteren Behandlung dem Bauausschuss zugewiesen.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Die Besucherzahlen der Bücherei entwickeln sich sehr positiv. Das Team um Sonja Kofelenz macht eine sehr gute Arbeit.

Am 20. Juni 2013 ist die Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre Außerfernbahn“ im grünen Haus. Vom 14. – 15. September 2013 soll ein Festakt am Bahnhof Reutte stattfinden.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Bitte den Dank seitens der Gemeinde an die Bücherei weiterzuleiten.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Berichtet von einer Vorortbegehung der Grünschnittabgabe. Kurz gesagt, bestürzend. Inzwischen ist das Kläranlagenareal aufgeräumt.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Firma Specht muss sich an gewissen Vorgaben halten.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Einen Dank an den Polytechnischen Lehrgang und Hr. Johannes Leismüller für die Gestaltung der Infotafel und an Hr. Wolfgang Wohlgenannt für die kurzfristige Unterstützung bei der Ausstellung in Höfen.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Weist auf die Veranstaltung des Kameraclub Reutte – Breitenwang „Music and Picture“ vom 20. – 21. Juni 2013 hin.

Anmerkung GR Klaus Eberle:

Am 16. Juni 2013 findet ein Festakt des Männergesangsvereins statt. Einladung an den Gemeinderat.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die nächsten 14 Tage verbringt er im Urlaub und bittet den Bürgermeister Stv. Dietmar Koler, ihn während der Urlaubszeit als Bürgermeister zu vertreten.

Bürgermeister Alois Oberer bedankt sich für die überaus rege Mitarbeit.

**Ende: 19:28 Uhr**



Der Schriftführer:

Bernhard Steurer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla

Gemeinderat Roland Beirer



**Berichterstattung an Bürgermeister Alois OBERER über  
„Starkregenereignis“ vom 30.05.2013 bis 04.06.2013**

- 30.05.2013 17:50 Uhr – Erdbeben: km 034,0, Reutte, B 179 – Fernpass-Straße im Bereich Ehrenberger Klause
- 01.06.2013 18:45 Uhr – Reutte, Erkundungsfahrt bzw. Kontrolle der neuralgischen Punkte im Gemeindegebiet Reutte
- ⇒ 19:22 Uhr Meldung von Manfred HAAS (SLG-Rieden) dass der „Spirkenweg“ teilweise nicht mehr befahrbar sei – Sperre des Weges durch SLG-Rieden und Info an die Raaz-Hütten-Wirte;
  - ⇒ telefonischer Kontakt mit Markus HUTER über die Lage in Reutte informiert;
  - ⇒ telefonischer Kontakt mit Thomas MUTSCHLECHNER über die Lage in Reutte informiert;
- 02.06.2013 05:12 Uhr – Absperrmaßnahmen wegen Überflutung der Unterführung beim FMZ – Anton Maria Schyrle-Straße – Thomas KAPPELER telefonisch verständigt bezüglich Absperrmaterial, Erkundungsfahrt bzw. Kontrolle der neuralgischen Punkte im Gemeindegebiet Reutte
- 02.06.2013 14:04 Uhr – Wasserschaden – unter 50 cm – Wohngebäude: Reutte, Lindenstraße 31 – eine fest verbaute Tauchpumpe war defekt, Pumparbeiten durch die FW-Reutte – Firma Walch hat anschließend eine neue Tauchpumpe eingebaut;
- 02.06.2013 14:05 Uhr – Meldung von Werner ENTSTRASSER (Haustechniker Klause) über Überflutung des Bogenschießplatzes – ein kleiner Bagger könnte jetzt noch herausfahren – Wasser steigt weiter – telefonisch Herrn Friedolin FENEBERG informiert – Bagger wurde entfernt;
- 02.06.2013 14:05 Uhr – Meldung von Werner ENTSTRASSER (Haustechniker Klause) über Anstieg des Wasser im „Klausenbach“ – dadurch hat sich beim Flüssiggastank (ca. ¾ Voll) hinter dem Salzstadel eine Setzung ergeben – bitte die Feuerwehr um Nachschau – laut telefonisch Rücksprache mit einem Monteur der Lieferfirma Drachengas sei der Gastank gut verhängt worden, als Vorsichtsmaßnahme wurde der Gastank abgedreht und die Verbindungsleitung zum Salzstadel getrennt – Werner ENTSTRASSER wird den Bereich weiterhin beobachten – (Flüssiggastank wird nach der Begasung mit Erdgas demontiert!);
- 02.06.2013 21:34 Uhr - Wasserschaden - über 50 cm - Wohngebäude: Reutte, Jakob Gapp Straße 9, Reihenhaus, bei Abelshauser – war nur Grundwasser, Teppich leicht nass – bestehende Tauchpumpe repariert und wieder im Schacht situiert, kein weiterer Einsatz notwendig;

- 03.06.2013 02:48 - Wasserschaden - unter 50 cm - Wohngebäude: Reutte, Weidenstraße 9, MFH, im Keller – Grundwasser, laut Rücksprache mit Herr FRÜWIRTH (verantwortlich für die Heizung) kann bzw. soll man hier nicht machen – Grundwasser, sie melden sich wieder falls das Wasser weiter steigen würde;
- 03.06.2013 15:32 - Wasserschaden - unter 50 cm - Wohngebäude: Reutte, Jakob Gapp Straße 9, Reihenhaus, bei Abelshauser – die „zweite“ – Tauchpumpe richtig im Schacht situiert und Schwimmerschalter richtig platziert, kein weiterer Einsatz notwendig;
- 04.06.2013 10:17 - Wasserschaden - unter 50 cm - Wohngebäude: Reutte, Weidenstraße 9, Keller – Heizraum, das Wasser im Keller ist abgeronnen bzw. wurde von den Mietern abgepumpt, bitten jetzt um Hilfe das Wasser im alten Tankraum abzupumpen – Pumparbeiten mit Wassersauger;
- insgesamt 7 Alarmierungen der Feuerwehr Reutte durch die Leitstelle Tirol bzw. 4 telefonische Meldungen aufgrund des „Starkregenereignisses“ vom 30.05.2013 bis 04.06.2013
  - insgesamt 129 Mann waren 253,0 Stunden im Einsatz
  - 22 Fahrzeuge legten 220 km zurück

Quelle: FDIS-Feuerwehrverwaltungsprogramm

Reutte, am 5. Juni 2013

AAmmann

Ergebnis der Beratungen des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Reutte zum Antrag der Gemeinde Breitenwang beim Land Tirol um Ausweisung eines Schutzgebietes für die Klausen-Quelle.

(GV-Sitzung am 27.05.2013)

Zu den von Bürgermeister Hanspeter Wagner gestellten Fragen gibt es von Seiten des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Reutte folgende Antworten:

**Frage 1:** Kann sich Reutte eine finanzielle Beteiligung bei der Alternativlösung im Klausenwald vorstellen?

Derzeit können wir uns eine Mitfinanzierung für diese Variante nicht vorstellen.

**Frage 2:** Gibt es von Seiten der Marktgemeinde Reutte andere Alternativvorschläge? Ja es gibt sachliche Alternativvorschläge deren Umsetzung für die Gemeinde Breitenwang zu einer nachhaltigen, qualitativ hochwertigen Wasserversorgung führen würde.

1. Errichtung einer Drucksteigerungsanlage im Bereich Auffahrt Umfahrung Reutte Süd. Dort liegen die beiden Hauptleitungen von Reutte und Breitenwang in unmittelbarer Nähe. Wasserverbund zwischen Reutte und Breitenwang ohne Einbeziehung der Klausenquelle. Die Klausenquelle kann aber weiterhin bestehen bleiben. Die Kosten der Drucksteigerungsanlage könnte das Wasserwerk vorfinanzieren und über einen noch zu vereinbarenden Wasserzins weiterverrechnen.
2. Bau einer eigenen Wasserleitung vom Tiefbrunnen in der Lüß bis zum Netz Breitenwang. Die Gemeinde Breitenwang hätte damit ein eigenes Wasserversorgungsnetz mit einer einwandfreien Quelle. Grob geschätzte Kosten für die Leitung rund 600.000,- Euro, die durch die Gemeinde Breitenwang zu tragen wären. Über die Finanzierung der zusätzlichen Pumpen in der Lüß müsste man noch genau so reden wie über die Höhe des Wasserpreises. Diese Alternativlösung wäre in jedem Fall wesentlich Kostengünstiger als eine Alternativlösung im Klausenwald.
3. Während der GV-Sitzung hat Vizebürgermeister Koler und GV Hornstein angeblich in Absprache mit Hanspeter Wagner und Christian Angerer noch eine dritte Variante vorgetragen. Breitenwang möchte einen langfristigen Vertrag (20-50 Jahre) mit Reutte über die Wasserlieferungsmöglichkeit in Ausnahmefällen, falls die Klausenquelle kein einwandfreies Wasser liefern kann. Vorstellung des Wasserpreises wäre 20 Cent pro m<sup>3</sup>. Würde Reutte so einem Vertrag zustimmen würde Breitenwang den Antrag auf Ausweisung eines Schutzgebietes zurückziehen.

Falls Breitenwang diese Variante wirklich möchte hätte Reutte bis auf die Notwendigkeit einiger vorher festzulegende Parameter (Notwendigkeit) gegen so einen Vertrag keine Einwände.

Soweit unsere Stellungnahme. Für Fragen und Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Luis Oberer, Bürgermeister Marktgemeinde Reutte

Beilage 3

## Oberer Alois / Marktgemeinde Reutte

---

**Von:** Oberer Alois / Marktgemeinde Reutte  
**Gesendet:** Dienstag, 28. Mai 2013 08:13  
**An:** 'gemeinde@breitenwang.tirol.gv.at'  
**Cc:** Gemeinde Ehenbichl (gemeinde@ehenbichl.tirol.gv.at);  
'amtsleiter@hoefen.tirol.gv.at'; 'gemeinde@lechaschau.tirol.gv.at';  
'gemeinde@musau.tirol.gv.at'; 'gemeinde@pflach.tirol.gv.at';  
amtsleiter@pinswang.tirol.gv.at; 'gemeinde@vils.tirol.gv.at';  
'gemwaengle@aon.at'; 'amtsleiter@weissenbach.tirol.gv.at'  
**Betreff:** WG: VVT Antwort Reutte

Hallo Hanspeter!

Wir haben gestern im Gemeindevorstand die weitere Vorgangsweise in Sachen VVT beraten.

Als Ergebnis kann ich dir mitteilen, dass der GV von Reutte grundsätzlich zu den öffentlichen Verkehrseinrichtungen sehr positiv eingestellt ist. **Wir haben uns aber vorläufig einstimmig gegen eine Rücknahme der Kündigung ausgesprochen.** Trotz vieler Anstrengungen müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass der Postbus nicht in der Form angenommen wird wie wir uns das alle vorstellen. Daran wird auch die Tatsache nichts ändern wenn der VVT mehr Linien im Talkesselbereich installiert und das Fahren im Stundentakt vorschlägt. Außerdem ist unser Eindruck, dass im speziellen von Seiten des VVT Druck auf die Gemeinden ausgeübt wird, gefälligst weiter zu zahlen weil sonst bestimmte Dinge nicht mehr gewährleistet werden können. Kein Schülerverkehr, keine Förderungen, usw. Auf der anderen Seite sind sie mit der Weitergabe von Informationen sehr zurückhaltend, so wissen wir zum Beispiel bis heute nicht wie viele Leute mit den Bussen mitfahren. Anhand der angegebenen Einnahmen und an Hand der Stichprobenaufzeichnungen von Kollegen Sandhacker lässt sich erahnen wie schrecklich wenig diese Busse benützen.

Wir sind keineswegs gegen den öffentlichen Busverkehr, aber wir wollen auch nicht so weitermachen und nach 2 weiteren Jahren feststellen, dass sich nur marginal was geändert hat. Unsere Gesprächsbereitschaft ist weiterhin gegeben. Wir wünschen uns ein Gespräch mit allen Beteiligten in Anwesenheit von Frau Landesrätin Felipe um grundsätzliche Fragen einmal glasklar beantwortet zu bekommen. Wir brauchen eine Änderung des Systems, weil sonst fahren die leeren Busse weiterhin durch die Gegend. Öffentlicher Busverkehr ja, aber die entsprechende Effizienz muss auch gegeben sein.

Liebe Grüße!

Luis Oberer

PS: Wegen der Klausenquelle rufe ich dich an.

Berlage 4

## Lärmbelästigung Lindenstrasse/Zentrum

Sehr geehrter Herr Krebs!

Nach unserer Versammlung auf der Bezirkshauptmannschaft hat sich der Gemeindevorstand mit eurem Anliegen sehr intensiv auseinandergesetzt. Wir haben größtes Verständnis für euer Vorbringen und haben deshalb **einstimmig** folgende Entscheidungen getroffen:

### 1. Einsatz von Security

Die Marktgemeinde wird so schnell als möglich 2-3 Securityleute für das Wochenende und vor Feiertagen bis Ende September engagieren. Jeweilige Einsatzzeit 0.00 – 06.00 Uhr. Die Sicherheitskräfte bekommen eine entsprechende Arbeitsanweisung um ihren Einsatz möglichst effektiv im Sinne der Anrainer zu gestalten. Sie werden auch besonders darauf hingewiesen mit den Sicherheitskräften der Lokale und der Polizei intensiv zusammenzuarbeiten und bei Vergehen auch entsprechende Anzeigen einzuleiten.

### 2. Vorgezogene Sperrstunde

Eine Vorverlegung der Sperrstunde wird von Seiten des Gemeindevorstandes nicht befürwortet. Gäste bleiben ohne Sperrstunde eher in den Lokalen, Massenbewegungen wie bei einer Sperrstunde können damit verhindert werden. Da die besagten Lokale nur Freitag und Samstag offen haben würde zum Beispiel eine Sperrstunde um 03.00 Uhr für sie den wirtschaftlichen Ruin bedeuten. Wenn es im Zentralort Reutte kein Angebot mehr gibt, setzen sich die jungen Leute ins Auto und fahren woanders hin. Das dies nicht problemfrei ist liegt auf der Hand. In Überlegung ist diesbezüglich auch die Einführung eines Shuttledienstes, welcher die Gäste in ihre Wohnorte nach Hause bringt. Diese Möglichkeit bedarf allerdings einer gemeinsamen Finanzierung über die Planungsverbandsgemeinden.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass bereits viele Anstrengungen in der Vergangenheit unternommen wurden welche auch zu deutlichen Verbesserungen geführt haben. Das Bewusstsein für die Belange der umliegenden Bewohner hat heute bei den Wirten einen sehr hohen Stellenwert und dementsprechend sind auch ihre Bemühungen.

Sie als Bewohner der Lindenstrasse bzw. des Zentrums können davon ausgehen, dass wir uns auch weiterhin anstrengen werden erträgliche Bedingungen für sie zu erreichen. Es sollte uns aber klar sein, dass es eine nahezu 100 % ige Lösung (Verkehrslärm wird weiterhin bleiben) nur bei Verlagerung der Lokalstandorte gibt.

Mit freundlichen Grüßen!

Luis Oberer, Bürgermeister Marktgemeinde Reutte